



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wöschbach am 08.12.2021

Ort:	Sitzungsraum der Ortsverwaltung Wöschbach (EG), Wesostraße 42, 76327 Pfinztal (Wöschbach)
Sitzungsbeginn:	18:05 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Oberle, Gebhard

Ordentliche Mitglieder:

Lipp, Gunther
Mohamed Fahir, Aisha
Rothweiler, Sonja
Vogel, Matthäus
Vogt, Thomas

Mitwirkende/ext. Org.:

Gutgesell, Andreas

Nichtanwesende Personen

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 01.12.2021.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 02.12.2021.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 6 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrätin Sonja Rothweiler
Ortschaftsrat Thomas Vogt



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Informationen des Ortsvorstehers
3. Parken-Gehweg im Bereich Wesostraße 66 - 86
Übergangslösung - Empfehlung der Verwaltung
4. Friedhofsgestaltung
Weiterführung des OR-Beschlusses vom 24.03.2021
5. Anfragen aus dem Gremium
6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ortsvorsteher Oberle begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Fragen von Einwohnern gab es keine.

2. Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass im Friedhof einige Erneuerungen und Neuplanungen vorgesehen sind.

In der Sitzung im März haben wir beschlossen zwei Kolumbarien im Friedhof aufzustellen. Diese sind inzwischen bestellt. Die Lieferung erfolgt voraussichtlich im Februar 2022. In der Zwischenzeit wird der Bauhof die Grundebnung dafür vornehmen.

Hierfür werden wir einen gemeinsamen Termin vor Ort vereinbaren um die genaue Platzierung der Kolumbarien festzulegen.

3. Parken-Gehweg im Bereich Wesostraße 66 - 86 Übergangslösung - Empfehlung der Verwaltung

Ortsvorsteher Oberle führt aus, dass im Voraus bereits die Vorlage der Verwaltung den Gremiumsmitgliedern überlassen wurde.

Er legt dar, dass die Mitglieder des Gremiums in der Sitzung im Juli die Anliegen der Mitbürger gehört haben. Große Sorge macht die Parksituation im Bereich der Wesostraße 66 – 86, da hier der Gehweg besonders schmal ist. Die gegenüber liegende Seite bereitet keine Probleme, hier kann gut geparkt werden.

In einem Termin mit dem Bauamt wurde der Verkehr beobachtet und Überlegungen zur Problemlösung angestellt.

Bei Gegenverkehr ist es sehr eng.

Beim Vorschlag der Verwaltung handelt es sich um eine Übergangslösung bis das Parkraumkonzept umgesetzt werden kann. Es ist angedacht Barken direkt auf den Bordstein aufzubringen. Wie viele dieser Barken in welchem Abstand angebracht werden sollen, muss vor Ort entschieden werden. Zu beachten ist, dass keine Behinderung der Fußgänger stattfindet.

OR Thomas Vogt erkundigt sich nach der Breite des Gehwegs.

Die schmalste Stelle ist mit Bordstein 90 cm, so OV Oberle.

OR Vogt, stellt fest, dass die Barken nachgeben und z.B. Busse drüberfahren könnten. Dennoch befürwortet er die Anbringung der Barken. Bedenken hat er wegen dem Fußgängerverkehr mit z.B. Kinderwagen.

ORin Rothweiler schlägt vor, den Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite schmaler zu machen um hier den Gehweg zu verbreitern.

OV Oberle gibt zu bedenken, dass es hier nur um eine Übergangslösung handelt und keine großen baulichen Veränderungen vorgenommen werden sollen.



Unter diesem Aspekt befürwortet ORin Rothweiler die Anbringung der Barken.

OV Oberle sieht die Problematik, dass jetzt schon, ohne die Barken, der Gehweg viel zu schmal ist und Fußgänger mit Rollator Schwierigkeiten haben.

OR Gunter Lipp stellt fest, dass es besser ist die Barken anzubringen, als nichts zu unternehmen. Er hat Bedenken die Barken auf der Fahrbahn anzubringen, damit bei Ausweichmanövern der Gegenverkehr nicht behindert wird.

Weitere Überlegungen sind, den Gehweg zu entwidmen und ganz zu sperren. Dann müssten die Fußgänger auf die andere Seite überführt werden. Dies wären bauliche Maßnahmen.

OR Vogt stellt fest, dass das Durchkommen an Abfuhrterminen der Müllabfuhr durch Behinderung der Tonnen noch schwieriger ist.

GR Gutgesell befürwortet die Barken und möchte abwarten, ob sie vorteilhaft angebracht wurden.

Für die Anbringung der Barken von Wesostraße Nr. 66 bis Nr. 100 plädiert OR Vogt.

OV Oberle findet es unbefriedigend, dass teilweise auf den Gehweg gefahren werden muss. Er schlägt eine zeitliche Befristung der Anbringung der Barken vor, um dann wieder neu darüber zu beraten.

GR Gutgesell stellt fest, dass das Befahren des Gehweges durch die Barken verhindert wird.

Die Barken auf der Straße montieren wird nicht gehen, da die Straße nicht der Gemeinde gehört, so OV Oberle. Er möchte sich aber nach dieser Möglichkeit erkundigen. Die Möglichkeit den Gehweg ganz zu sperren wird ausgeschlossen.

Beschluss zu 3.:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Realisierung des Parkraumkonzepts folgende Maßnahmen auszuführen:

Aufstellung der Warnbarken gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Einstimmige Zustimmung.

3a. Saldinger Straße

OV Oberle führt aus, dass im Bereich des Kindergartens der Saldinger Straße ein Gefahrenbereich besteht. Er schlägt vor die Situation dort mit Halteverboten zu entschärfen.

Er schlägt weiter vor, dass generell die Einmündungen in die Wesostraße von „Im Eigen“, „Winterstraße“, „Friedenstraße“, „Im Saalbrett“ mit Zacken-Schraffierungen gekennzeichnet werden, um so die Einmündungen frei zu halten.

Beschluss zu 3a.:

Der Anordnung von Halteverboten wird zugestimmt.

Einstimmige Zustimmung.



4. Friedhofsgestaltung Weiterführung des OR-Beschlusses vom 24.03.2021

Wie bereits ausgeführt, so OV Oberle, sind die Kolumbarien bestellt und werden im kommenden Jahr aufgestellt.

Er bedankt sich bei OR Vogel, der sich im Voraus um das Erscheinungsbild des Friedhofs Gedanken gemacht hat und auch Expertenmeinungen eingeholt hat. Im Voraus gingen zwei Skizzen den Gremiumsmitgliedern zu. Sie betreffen die rechte Seite des Friedhofes (Hang) der zur Zeit Wiese ist. Er bittet OR Vogel hierzu um weitere Ausführungen.

OR Vogel trägt seine Gedanken hierzu vor. Er bemängelt die Friedhofssatzung, die keine bis wenig Gestaltung der Wiesengräber zulässt. Kolumbarien sieht er nicht als optimale Lösung an. Ihm fehlt bei unserem Friedhof die Alternative zu Wiesengrab und Kolumbarium. Er ist der Meinung, dass gut angelegte Grabfelder hohen Zuspruch finden. Ein Grabfeld im Eingangsbereich des Friedhofs findet er optimal. Er erläutert den Vorschlag der Skizze. Der Hang wird terrassenförmig mit Wegen angelegt, jeweils eine Trockenmauer (Stützmauer), mit Rebstockbepflanzung und oberhalb die Möglichkeit der Waldbestattung. Er fordert die dringende Änderung der Friedhofssatzung um eine bessere Gestaltung des Friedhofs zu haben.

OV Oberle stellt fest, dass die Friedhofssatzung noch nicht so alt ist, ein Gespräch mit der Verwaltung über eine Änderung kann er sich vorstellen.

OR Vogt befürwortet einen schön gestalteten Friedhof. Er plädiert dafür die Materialien und Gestaltung so festzulegen, dass der Friedhof einen harmonischen Eindruck hinterläßt.

Der Gestaltungs-Vorschlag sagt ORin Rothweiler sehr zu. Sie befürchtet aber, dass die Umsetzung an den Kosten scheitert.

OV Oberle ist der Meinung, dass es nicht um eine sofort Umsetzung geht, sondern um eine grundsätzliche Überlegung. Er plädiert für die Umsetzung des Gestaltungsvorschlags.

OR Lipp stellt fest, dass die jetzige Situation ungünstig ist. Er findet den Gestaltungsvorschlag gut und plädiert für die Umsetzung.

OR Vogel hat keine Bedenken bzgl. der Kosten der Umsetzung des Vorschlags.

GR Gutgesell stellt fest, dass die vorhandenen Bäume im Feld „Waldbestattung“ mit einbezogen werden können.

Beschluss:

Der Eingangsbereich des Friedhofs sollte um- bzw. neugestaltet werden.

Der Ortschaftsrat hat hierzu vorgesehen, den Hang mit einem gärtnergepflegten Grabfeld auszustatten.

Ein möglicher Entwurf wurde hierfür als Skizze gefertigt.

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Ortschaftsrat auf dieser Basis weitere Verhandlungen zu führen.

Einstimmige Zustimmung.



5. Anfragen aus dem Gremium

5.1 Friedhof

OR Vogel ist es ein großes Anliegen die Friedhofsordnung zu ändern, um die Wiesengräber besser gestalten zu können, z.B. mit einem kleinen Blumenfeld.

Der Ortsvorsteher möchte sich erkundigen, ob ein größerer Gestaltungsspielraum inzwischen doch möglich ist.

5.2 Im Eigen

OR Vogt trägt vor, dass der Einmündungsbereich Im Eigen – Wesostraße sehr unübersichtlich ist, er schlägt vor, z.B. einen Verkehrsspiegel anzubringen.

5.3 Bergstrasse

OR Vogt ist erschrocken über den Zustand des Anwesens Haus Nr. 12 in der Bergstrasse.

6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Fragen.

Der Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Ortsvorsteher
Gebhard Oberle

Ortschaftsrätin
Sonja Rothweiler

Ortschaftsrat
Thomas Vogt